

Dialogforen Inneres Salzkammergut

Ergebnisbericht

v1 – 10.6.2024

Inhaltsverzeichnis

1. Rahmenbedingungen.....	3
2. Protokolle.....	4
2.1 Obertraun und Hallstatt.....	5
2.2 Gosau.....	9
2.3 Bad Goisern.....	14
3. Cluster.....	17
3.1 Themencluster – Alle Orte.....	18
3.2 Themencluster – Ortspezifisch.....	21
Hallstatt & Obertraun.....	21
4. Aktionsfelder.....	25

1. Rahmenbedingungen

Basierend auf der Potenzialanalyse Stakeholderkommunikation und unterschiedlichen Studien wurde die Notwendigkeit eines intensiveren Austauschs mit der Bevölkerung vom Tourismusverband Inneres Salzkammergut identifiziert. Ausgehend von einem ersten Arbeitstitel "Generalversammlung für die Bevölkerung" wurde gemeinsam das Dialogforum als Format entwickelt, um einerseits transparent die wichtigsten Informationen zur vergangenen Saison und Zukunftsperspektiven mit Interessierten zu teilen (individuell für den jeweiligen Ort) sowie andererseits brennende Themen lösungsorientiert zu diskutieren.

Der Informationsteil umfasste folgende Inhalte:

- Ausgangslage und Studien
 - Potenzialanalyse & Dialogbasis
 - Interreg-Projekt: Lebenswerter Alpenraum
 - Tourismus-Akzeptanz-Studie des Bundesministeriums
- Saisonrückblick
 - Betten- und Nächtigungs-Entwicklung
 - Herkunftsländer
 - Fazit und Empfehlungen
 - Infrastruktur- und Innovationsfonds
- Zukunftsaussichten laut Studie "Klimawandel und Tourismus in Österreich 2030"

Der Diskussionsteil (als Fishbowl moderiert von Lorenz Stöckl) folgte diesen Regeln:

- Es geht um eine positive/Konstruktive Ideenentwicklung. Wenn kritisiert wird, sollen auch Lösungsvorschläge gesucht werden.
- Sorgen ansprechen und Unsicherheiten/Unklarheiten aussprechen. Das hilft Informationsdefizite zu beseitigen.

Folgende Ziele sollten damit erreicht werden:

- Besseres Verständnis des TVB für Sorgen und Probleme der Bevölkerung
- Kritikpunkte und Lösungsvorschläge, mit denen weitergearbeitet werden kann
- Dialog und Gesprächsbasis TVB und Bürgerinnen/Bürger ausbauen

Die wichtigsten Aktionsfelder sollten nach allen Foren gesammelt und an die verantwortlichen Entscheidungsträger durch den TVB vermittelt werden.



2. Protokolle

2.1 Obertraun und Hallstatt

Modus

Nach der Präsentation erfolgte ein Aufteilen der Bürgerinnen und Bürger (28 Personen, darunter auch Bgm. Egon Höll und AR-Mitglied Simone Lenz) in vier Gruppen, wobei die Ortschaften nicht durchmischt wurden, um den abweichenden Rahmenbedingungen in Obertraun und Hallstatt Rechnung zu tragen. Die Gruppen waren aufgerufen, nach klaren Regeln Themen zu sammeln, die sie bewegen und gleichzeitig über Lösungen dafür zu beraten.

Die gesammelten Themen wurden im Zuge einer Fishbowl diskutiert, wobei je ein Vertreter / eine Vertreterin pro Gruppe mit Christian Schirlbauer diskutierte. Es gab die Möglichkeit für alle Anwesenden, sich im Rahmen eines "Hot Chair" situativ für eine Minute in die Diskussion einzuschalten – davon machte besonders Bgm. Höll intensiv Gebrauch.

Themen (Transkription der Moderationskarten)

Gruppe 1:

- Eine Zukunft ohne Rücksichtnahme auf die Bevölkerung wird es für Hallstatt und auch für den Tourismus nicht geben
- Vom TVB ein klares Bekenntnis für einen nachhaltigen, verträglichen Qualitätstourismus; eine klare Ansage GEGEN Massentourismus schriftlich und öffentlich (1)
- Klare Lösungen für eine nachhaltige Reduktion des Verkehrs und der Touristenmassen (2)
- Der Massentourismus zerstört unsere Kultur, Lebensraum und Zukunft. Hallstätter flüchten. Demokratische Basisrechte kämpfen (3)
- Die Vorbehaltsgemeinderegelungen einhalten (konsequent). Es kommt keine Hilfe von oben. StS Kraus-Winkler hat Hilfe zugesagt (4)
- Von der Politik wurde uns versprochen, dass der Tourismus unsere Infrastruktur absichert. Aber der Massentourismus schafft sich eine eigene Infrastruktur. Banken, Fleischhauer, Frisör, Polizei fehlen (5)

Gruppe 2:

- Öffentlichen Verkehr attraktivieren
- Bahnhof Hallstatt
- Radweg Steeg-Hallstatt-Gosau
- Erhalt Winterbetrieb KS
- Gjaidlift Umweltanw.
- Zukunft Koppenbrüller Höhle
- Verkehr: Tunnel, Ampel, Fußgängerübergang etc.
- Zusammenlegung Tourismusverbände
- Teurer Einkauf in der Tourismusregion

Gruppe 3:

- Starke Reduktion der Tagesgäste
- Aufenthaltsdauer zu gering – Vermieter Mindestaufenthaltsdauer vorgeben
- Wichtig: in alle vier Orten gleiches System; Voraussetzung: Nahversorger, Frühstücksmöglichkeit und Restaurants
- Nahversorger-Problematik
- Verkehrsprobleme

Gruppe 4:

- Mobilität: Öffentliche verbessern – Taxi
- Verkehrsaufkommen → Einschränken Tagestouristen
- Nahversorgung, Gastronomie → Teuerung
- Klimaänderung: vorbereitet sein
- Radtourismus: Radweg Hallstatt – Bad Goisern

Diskussionsverlauf: Zusammenfassung

In der Diskussionsrunde wurden zentrale Themen und Herausforderungen in Obertraun und Hallstatt erörtert, darunter der Verkehr, die Nahversorgerproblematik, Aufenthaltsdauer der Touristen, Massentourismus und der Zustand des Bahnhofs Hallstatt. Es gab Forderungen nach klaren Lösungen für eine nachhaltige Reduktion des Verkehrs und des Massentourismus, der nach Meinung mancher (besonders in Hallstatt) die lokale Kultur und Zukunft gefährdet.

Mobilität und öffentlicher Verkehr

Der öffentliche Nahverkehr sei unzureichend aufeinander abgestimmt und werde durch das Fehlen eines örtlichen Taxiunternehmens (Obertraun) weiter erschwert. Trotz Versprechen zur Verbesserung im Rahmen der Kulturhauptstadt-Initiative wurde bisher nichts umgesetzt. Christian Schirlbauer kündigt den Mikro-ÖV an (Salzkammergut Shuttle, der ab Mai eingeführt wird.

Bahnhof Hallstatt

Die ÖBB hat begonnen, sich um die Nutzung des Gebäudes anzunehmen, dennoch bleiben viele Probleme ungelöst. Es gibt eine hohe Komplexität durch eine Vielzahl von Stakeholdern und komplizierte Eigentumsverhältnisse. Die Beziehung eines Mediators des Landes OÖ wird angeregt. Drei Öko-Klos wurden als Übergangslösung aufgestellt, können aber im Winter nicht genutzt werden.

Parkplatz und Tunnel in Hallstatt

Es fehlen nach wie vor Lösungen für die Verkehrs- und Parkplatzprobleme. Vorschläge beinhalten die Einführung von Parktickets im Voraus, Parkraumbewirtschaftung und kurzfristige Maßnahmen, um das Parken für Tagesgäste zu erschweren und für Übernachtungsgäste zu verbessern.

Besucherlenkung

Es gibt Aufrufe zur Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen zur Besucherlenkung, einschließlich KI-basierter Lösungen und besseren Kommunikationsstrategien. Unisono

gefordert wird eine stärkere Berücksichtigung der Bedürfnisse der Einheimischen und eine ausgewogene Lösung, die die Interessen von Touristen und Einheimischen dient. Das Thema des Overtourism im Allgemeinen wird diskutiert, wobei der Tourismusverband auf Basis seiner KI-gestützten Erhebungen Besucherzahlen für Hallstatt deutlich niedriger ansetzt, als landläufig kursierende Zahlen.

Nahversorgung

Touristenkioske dominieren das Ortsbild, während es kaum Geschäfte für Einheimische gibt. Ein neuer ADEG-Markt und der Wochenmarkt bieten jedoch Hoffnung. Das Wirtshaussterben bleibt ein Problem.

Aktivismus

Es findet eine Diskussion über Form des Aktivismus während des Besuchs von Sts Kraus-Winkler statt. In diesem Zusammenhang legen Beteiligte ihre Motivlage und ihren Leidensdruck dar.

Perspektive

Die Diskussion betont die Notwendigkeit gemeinsamer Anstrengungen zur Lösung der über lange Zeit anhaltenden Probleme, insbesondere im Bereich der Lenkung der Besucherströme und des Verkehrs. Die Bevölkerung ist bereit, für ihre Grundbedürfnisse einzutreten, und erwartet ernsthafte Bemühungen seitens der Verantwortlichen. Der Tourismusverband will Fortschritte aktiv einfordern und nimmt diese Verantwortung auf Basis des Besprochenen wahr.

2.2 Gosau

Modus

Nach der Präsentation erfolgt wie beim ersten Termin ein Aufteilen der Bürgerinnen und Bürger (29 Personen, darunter auch Bgm. Markus Schmaranzer), diesmal in drei Gruppen und ohne spezifische Zusammensetzung.

Die gesammelten Themen wurden wiederum im Zuge einer Fishbowl diskutiert, wobei je ein Vertreter / eine Vertreterin pro Gruppe mit Christian Schirlbauer diskutierte, es gab ebenfalls die Möglichkeit eines "Hot Chair" für eine Minute.

Themen

Gruppe 1:

- 4-Sterne Hotel im Schlosspark?
- Verbesserung Gosaubachweg
- Straßenteiler andenken (Streifen für Radfahrer)
- Anreize für Anreise mit öff. Verkehrsmittel / den Ort ohne eigenes Auto erleben
- Mehr Kontrollen durch die Polizei (Motorräder, LKW-Mautflüchtlinge)
- Schlechtes Angebot für Jugendliche (Bars, Discos,...)
- Infrastruktur für Bevölkerung (Hallenbad / Wellness)
- Touristischer Lärm:
 - Verkehr
 - Schneekanonen
 - Belustigungsbeschallung
- Waldverwüstung:
 - ÖBF
 - private Holzschlägerungen

Gruppe 2:

- Camping (evtl. Doltal oder 8 Jet Campingplatz?) finanziert durch Tourismus; kein Wildcampen - durch Exekutive strafen

- Radfahren:
 - Kein Radweg um den See und zum Hinteren
 - Parkplätze für Radfahrer und Skitourengeher
 - Keine Singletrails
 - Beschilderung verbessern
 - Lösung Gosauwegerl und Gosauzwang
- E-Mail einrichten für Ideen und Kritik
- Naturschutz:
 - Ist die Alpenkonvention dem TV bekannt?
 - (Artenschutz, Wälder, Flora und Fauna)
 - Nachhaltigkeit und sanfter Tourismus
- Infrastruktur für Landwirte
- Regelmäßiger Austausch mit TV, Gemeinden und Bevölkerung zur Abendzeit (16.00?)
- Verkehr: zur Zeit Riesenproblem
 - Lösung: Leitsystem Park & Ride
 - Öffentliche Busse (Microbus/Shuttlebus zum See)
 - ev. Gästekarte gilt wie beim Skibus
- Müll (spez Gosausee):
 - Um den See mehr Mistkübeln und alle zwei Tage leeren
 - auch Bereich Bushaltestelle und Messa / Sportplatz
 - Hundesackerl Mistkübel
- Werbung (1 Mio)
 - Problem: SKG wird zuviel beworben (Dachstein)
 - Lösung: Zusammenarbeit aller TVs im ganzen Salzkammergut (Grunau...)
 - TV Gosau soll bei Anfragen für Gosau auch Gosau vermitteln

Gruppe 3:

- Ortstaxe bleibt im Ort
- Straßenverkehr, Staub, Lärm
- Hundegaggi mehr Ordnung
- Müllproblem
- Radweg Schlucht
- Öffentl. Verkehr
- Finanzierung Langlaufloipe
- Beleuchtung (Gosauwegerl)

- Gosaubach Wegerl
- Urzeitwald?
- Camper

Diskussionsverlauf – Zusammenfassung

Müllthematik

Die Müllentsorgung am Gosausee und an Bushaltestellen sowie Parkplätzen ist – so einige Stimmen – problematisch. Öffentliche Mistkübel sollen entfernt worden sein, und die Zuständigkeit sei ungeklärt. Bgm. Schmaranzer klärt die Situation auf (mehr Mistkübel sorgen für mehr Müll).

Eine gemeinsame jährliche Müllsammelaktion findet statt, und Lösungen wie mehrsprachige Broschüren und Hinweisschilder sollen Touristen zu mehr Eigenverantwortung anregen.

Gosauweg

Der ursprünglich als Wanderweg vorgesehene Gosauweg wird von Radfahrern befahren, was zu Unfällen führte. Fehlende Verbotsschilder und Ausweichmöglichkeiten verursachen Konflikte mit Fußgängern und Reitern. Es wird u. a. eine Geschwindigkeitsreduzierung durch bauliche Maßnahmen vorgeschlagen.

Radweg und öffentlicher Verkehr

Radfahrstreifen sind, so die Auskunft von Bgm. und TVB, nur innerorts zwischen den Ortstafeln möglich. Das macht eine Entspannung der Situation schwieriger. Anreize sind nötig, um den öffentlichen Verkehr attraktiver zu machen und den touristischen Lärm zu reduzieren. Winterchaos bei Skiliften und mangelnde Parkplätze sind ebenfalls Probleme. Es wird aber festgehalten, dass der Tourismus Vorteile für die Infrastruktur bietet, wie etwa Wanderwege und Skilifte.

Sanfter Tourismus und langfristige Planung

Langfristige Strategien sollen den Tourismus nachhaltig gestalten und die Natur schützen. (Es wird angemerkt, dass die Tourismusinfrastruktur die Natur gefährdet.) Eine bessere Kommunikation und ein nachhaltiger, umweltbewusster Ansatz sind notwendig. Der Fokus liegt momentan laut TVB auf sanftem Tourismus in den Hauptmärkten

Österreich, Deutschland, Tschechien und Holland. Werbung in zahlreichen Märkten wurde eingestellt.

Einbindung der Bevölkerung

Eine Webseite soll geschaffen werden, auf der die Bevölkerung ihre Anliegen platzieren und Antworten erhalten kann. Der TVB soll die Bevölkerung besser informieren und deren Anliegen ernst nehmen.

Landwirtschaft und Tourismus

Der Landwirtschaftsfonds in Bad Goisern unterstützt Bauern durch Tourismusabgaben. Eine Zusammenarbeit zwischen Gastro und Landwirten fördert die Nachhaltigkeit. Ein Verein sammelt Produkte von Bauern, um die Speisekarten der Hotels langfristig zu planen. Ideen wie Frühstückskörbe für Appartements bieten Vorteile für Gäste und Betriebe.

Hotel im Schlosspark und Freizeitangebot

Der Schlosspark sollte für ein Vier-Sterne-Hotel genutzt werden, so der Ausgangspunkt der Diskussion. Projekte im Schlosspark sollen, einer anderen Perspektive zufolge, in die Gesundheitssparte gehen. Die Wiedereröffnung des Hallenbads ist vielen ein Anliegen.

Langlaufloipen und Radwege

Die Finanzierung der Langlaufloipen muss durch die Ortstaxe erfolgen, die nach der Meinung Einzelner im Ort bleiben sollte. Für den Radweg in der Gosauschlucht liegt ein geologisches Gutachten vor, aber die Finanzierung bleibt ein Problem.

Camping

Wildes Camping muss zunehmend eingeschränkt werden und wird es auch. Eine Parkraumbewirtschaftung soll bis Sommer 2024 eingeführt werden. Im Zuge dessen sollen Campingmöglichkeiten stark reglementiert werden. Neue Plätze sind nur schwer realisierbar.

Finanzen und Marketing

Ein Mitglied Bürgerliste kritisiert das hohe Budget für Marketing, während der TVB die Wertschöpfung, die dadurch entsteht, betont. Eine einheitliche finanzielle Unterstützung für alle vier Gemeinden sei notwendig.

Wertschätzung und Zukunftsperspektiven

Es wird allgemein betont, die vorhandenen Ressourcen und Arbeitsplätze in Gosau zu schätzen und nachhaltig zu wirtschaften, um der nächsten Generation ein gutes Leben zu ermöglichen.

2.3 Bad Goisern

Modus

Nach der Präsentation erfolgte abweichend von den vorangegangenen Terminen eine Diskussionsrunde ohne spezifische Moderationstools, da eine Aufteilung in Gruppen aufgrund der geringen Teilnehmerzahl keinen nennenswerten Mehrwert gebracht hätte. Es waren 10 Personen anwesend, darunter auch LT-Abg. Mario Haas, Vzbgm. Hansjörg Peer und AR-Mitglied Margit Bergmair.

Themen

- Mitarbeiter
 - Arbeitsbedingungen
 - Unterkünfte für Mitarbeiter (Mitarbeiterhaus)
- Verkehr
 - Öffentlicher Verkehr
 - Salzkammergut-Shuttle
 - Radwegenetz: Bad Goisern - Hallstatt - Gosau; Gefährliche Strecken entschärfen
 - Soleweg öffnen; Fußgänger
- Neue Struktur des TVB
- Tourismus und Naturschutz
 - Verhalten in der Natur (Wegeabschneider, Ruhezonen)
 - Leinenpflicht
- Weniger ist mehr
- Gastfreundschaft
- Gastronomie stärken
- Argumentation für Gegner des Tourismus

Gesprächsverlauf – Zusammenfassung

Öffentlicher Verkehr

Die Runde hebt die Bedeutung des öffentlichen Verkehrs hervor, stellte jedoch den Mangel an Parkplätzen fest. Das Salzkammergut-Shuttle wird allgemein als wichtiger Schritt für Einheimische und Gäste betrachtet, allerdings mit der Notwendigkeit einer klaren Kommunikation. Ein Kommunikationsplan für das Salzkammergut-Shuttle liegt laut Tourismusverband vor und wird vorangetrieben.

Radweg

Die Diskussion über Radwege betont die Herausforderungen durch Naturgefahren. Sicherheitsbedenken für Fußgänger und Radfahrer werden diskutiert, ebenso wie die Geschwindigkeiten von E-Bikern.

Lebensraummanagement / "Verhalten in der Natur"

“Lebensraummanagement” ist zentrales Schlagwort hinsichtlich Veränderungen in den Aufgaben eines Tourismusverbands. Die Bedeutung des Zuhörens in der Bevölkerung sei groß. Ein Booklet zum “Verhalten in der Natur” ist in Vorbereitung. Schulungen zur Förderung der Gastfreundschaft werden andiskutiert und förderliche Aktivitäten des TVB genannt (Mitarbeiter-(Networking-)Events).

Weniger ist mehr

Einige Teilnehmer/-innen äußern Bedenken, dass verstärkte Bewerbung zu Qualitätsverlust führen könnte. Es wird klargestellt, dass kritisierte intensive Bewerbungsprojekte bereits vor der Pandemie eingestellt wurden.

Kulinarik

Herausforderungen bei der Eröffnung neuer Restaurants werden erwähnt.

Mitarbeiter/Arbeitsbedingungen

Die Notwendigkeit, Gründe für das Verlassen von Arbeitsplätzen zu untersuchen, wird betont, ebenso wie die Notwendigkeit, Mitarbeiter-Wohnraum zu schaffen, um dem Mangel an Unterkünften entgegenzuwirken. Mitarbeiter-Kampagnen und nachhaltiger Tourismus werden als Lösungsansätze genannt.

Neue Struktur des TVB

Die Bedeutung des Dialogs mit der Bevölkerung und die möglichen Auswirkungen einer Fusion auf Infrastrukturprojekte werden diskutiert.

Tourismusschule Bad Ischl

Stärkere Aktivitäten zur Bindung der Schüler/-innen werden gewünscht. Christian Schirlbauer verweist auf Erlebnistage für diese.

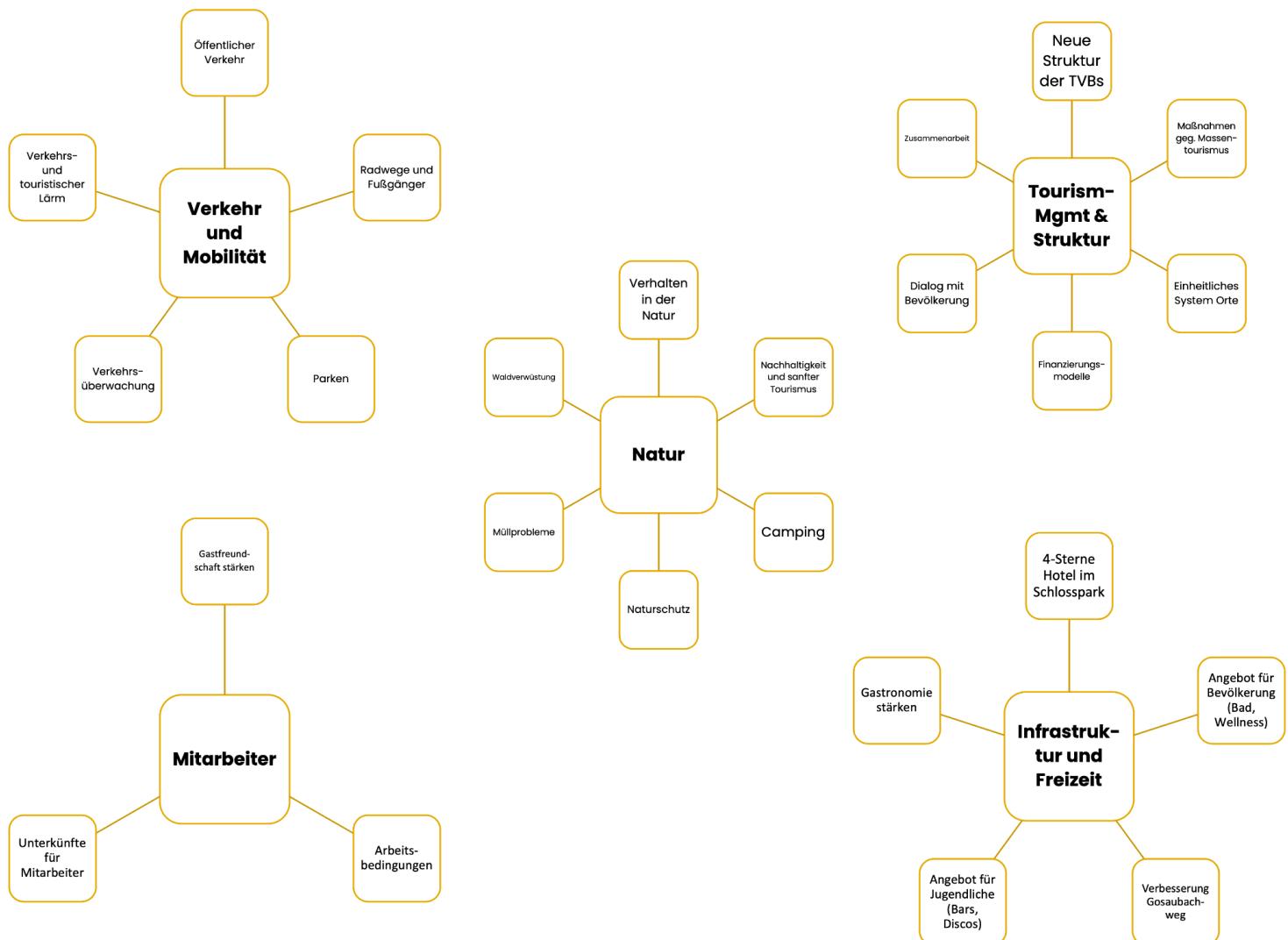
Social Media und Imagestärkung

Die Bedeutung von Social Media für die Kommunikation und die Imagestärkung der Region wurde betont.



3. Cluster

3.1 Themencluster – Alle Orte



- Radwege und Fußgänger
 - Radwegenetz: Bad Goisern – Hallstatt – Gosau; Gefährliche Strecken entschärfen
 - Soleweg öffnen; Fußgänger
 - Straßenteiler andenken (Streifen für Radfahrer)
 - Beschilderung verbessern
 - Beleuchtung (Gosauwegerl)
- Parken
 - Parkplätze für Radfahrer und Skitourengeher
 - Leitsystem Park & Ride
 - Parken für Nächtigungsgäste und Angehörige
- Verkehrsüberwachung und Sicherheitsmaßnahmen (Motorräder, LKW-Mautflüchtlinge)
- Verkehrs- und touristischer Lärm

Tourismus und Natur

- Verhalten in der Natur (Wegeabschneider, Ruhezonen)
- Leinenpflicht
- Nachhaltigkeit und sanfter Tourismus
- Camping (Dolatal oder 8 Jet Campingplatz), kein Wildcampen – Strafen durch Exekutive
- Naturschutz: Alpenkonvention, Artenschutz, Wälder, Flora und Fauna
- Müllprobleme (speziell Gosausee, Mülleimer um den See, Hundesackerl Mistkübel)
- Waldverwüstung (ÖBF, private Holzschlägerungen)

Tourismusmanagement und Struktur

- Neue Struktur der TVBs
- Maßnahmen gegen Massentourismus
 - Reduktion Tagesgäste
 - Aufenthaltsdauer der Gäste erhöhen
 - Bekenntnis zu nachhaltigem Qualitätstourismus
- Einheitliches System in allen Orten
- Einhaltung der Vorbehaltsgemeinderegelungen

- Finanzierungsmodelle
 - Ortstaxe bleibt im Ort
 - Förderung für LW etc.
- Bei Anfragen zu konkretem Ort auch in diesen vermitteln
- Dialog mit Bevölkerung
 - E-Mail od. Plattform für Ideen und Kritik
 - Regelmäßiger Austausch mit TV, Gemeinden und Bevölkerung
- Zusammenarbeit (einfordern)
 - aller TVBs im Salzkammergut
 - der politischen Vertreter für Infrastruktur erreichen

Infrastruktur und Freizeit

- 4-Sterne Hotel im Schlosspark
- Infrastruktur für Bevölkerung (Hallenbad, Wellness)
- Verbesserung Gosaubachweg
- Schlechtes Angebot für Jugendliche (Bars, Discos)
- Gastronomie stärken

Mitarbeiter

- Gastfreundschaft stärken
- Arbeitsbedingungen
- Unterkünfte für Mitarbeiter

3.2 Themencluster – Ortspezifisch

Hallstatt & Obertraun

Nachhaltiger Tourismus

- Nachhaltigkeit
- Qualitätstourismus
- Ablehnung Massentourismus
- Demokratische Rechte
- Infrastrukturverlust

Verkehr und Mobilität

- Öffentlicher Verkehr
- Verkehrskonzepte
- Reduktion Verkehr
- Verkehrsaufkommen
- Tunnel, Ampeln, Fußgängerübergänge
- Taxis
- Radtourismus

Infrastruktur und Nahversorgung

- Nahversorgung
- Teurer Einkauf
- Radwege
- Winterbetrieb
- Zukunft Koppenbrüller Höhle
- Zusammenlegung Tourismusverbände

Tourismusmanagement

- Reduktion Tagesgäste

- Aufenthaltsdauer
- Einheitliches System für alle Orte
- Vorbereitung auf Klimaänderung

Gosau

Infrastruktur und Freizeit

- 4-Sterne Hotel im Schlosspark
- Infrastruktur für Bevölkerung (Hallenbad, Wellness)
- Verbesserung Gosaubachweg
- Schlechtes Angebot für Jugendliche (Bars, Discos)

Verkehr und Mobilität

- Anreize für Anreise mit öff. Verkehrsmitteln / den Ort ohne eigenes Auto erleben
- Straßenteiler andenken (Streifen für Radfahrer)
- Mehr Kontrollen durch die Polizei (Motorräder, LKW-Mautflüchtlinge)
- Verkehrslärm und touristischer Lärm
- Waldverwüstung (ÖBF, private Holzschlägerungen)
- Parkplätze für Radfahrer und Skitourengeher
- Keine Singletrails
- Beschilderung verbessern
- Lösung Gosauwegerl und Gosauzwang
- Leitsystem Park & Ride
- Öffentliche Busse (Microbus/Shuttlebus zum See)
- Gästekarte als Fahrschein
- Straßenverkehr, Staub, Lärm
- Müllproblem
- Radweg Schlucht
- Öffentlicher Verkehr
- Beleuchtung (Gosauwegerl)

Tourismus und Naturschutz

- Camping (Doltal oder 8 Jet Campingplatz), kein Wildcampen – Strafen durch Exekutive
- Naturschutz: Alpenkonvention, Artenschutz, Wälder, Flora und Fauna
- Nachhaltigkeit und sanfter Tourismus
- Müll (speziell Gosausee) und Hundekot
- Problem der Überwerbung (Dachstein)
- Zusammenarbeit aller TVs im Salzkammergut
- TV soll bei Anfragen für Gosau auch Gosau vermitteln

Kommunikation und Finanzierung

- E-Mail einrichten für Ideen und Kritik
- Regelmäßiger Austausch mit TV, Gemeinden und Bevölkerung zur Abendzeit
- Ortstaxe bleibt im Ort
- Finanzierung Langlaufloipe

Bad Goisern

Mitarbeiter und Arbeitsbedingungen

- Mitarbeiter
- Arbeitsbedingungen
- Unterkünfte für Mitarbeiter (Mitarbeiterhaus)

Verkehr und Mobilität

- Verkehr
- Öffentlicher Verkehr
- Salzkammergut-Shuttle
- Radwegenetz: Bad Goisern – Hallstatt – Gosau; Gefährliche Strecken entschärfen

- Soleweg öffnen; Fußgänger

Tourismusmanagement und Struktur

- Neue Struktur des TVB
- Argumentation für Gegner des Tourismus

Tourismus und Naturschutz

- Verhalten in der Natur (Wegeabschneider, Ruhezonen)
- Leinenpflicht
- Weniger ist mehr

Gastfreundschaft und Gastronomie

- Gastfreundschaft
- Gastronomie stärken

4. Aktionsfelder

Aktionsfeld	Prio	Zeit	Adressaten
Hallstatt und Obertraun			
Lösung der Toilettensituation am Bhf. Hallstatt evtl. mittels Mediator des Landes OÖ	2	mittelfr.	Bgm. JF; Status quo (?): ÖBB, Land OÖ, Denkmalschutz, Kulturhauptstadt (Leerstände)
Verkehrssituation in Hallstatt mittels Anpassungen von Verkehrsregelung verbessern	1	kurzfr.	Bgm. Hallstatt, (TVB: tätig iZm InteReg Besucherlenkung/ Monitoring)
Besucherlenkungskonzept umsetzen (technische Lösung; Schranken)	1	mittelfr.	Bgm. Hallstatt, Bgm. umliegender Gemeinden (TVB: Projekt Balanced Tourism – Dürnstein & Hallstatt)
Parkmöglichkeiten für Nächtigungsgäste sichern	1	kurzfr.	Bgm. Hallstatt, iRd Besucherlenkungskonzepts
Parkmöglichkeiten für Einheimische und deren Kinder/Verwandte sichern	1	kurzfr.	Bgm. Hallstatt, iRd Besucherlenkungskonzepts
Fördermöglichkeiten für Gastronomie prüfen	2	mittelfr.	Eigeninitiative in Abstimmung mit LEADER (Gastronomie eigenen Sprecher finden?)
Nahversorgung Hallstatt	2	mittelfr.	erledigt
Öff. Nahverkehr - Abstimmung für Hallstatt und Gosau verbessern	1	kurzfr.	TVB und Gemeinden: Verkehrsbetriebe/OÖ Verkehrsverbund, ÖBB

Allg. Nahverkehrssituation für Obertraun verbessern	2	mittelfr.	Bgm. Obertraun (TVB Teil SKG-Shuttle)
Nahversorger & Gastronomie Obertraun	2	kurzfr.	Kulturhauptstadt (gem. mit Tourismusschule "Wirtshaus Labor")
Gosau			
Müllthematik durch mehrsprachige Broschüren und Hinweisschilder entschärfen.	2	mittelfr	Bgm. Gosau (TVB 18.9. Workshop: Verhalten in der Natur → Broschüre)
Miteinander am Gosauweg ermöglichen (z.B. durch effektive Maßnahmen zur Temporeduktion von Radfahrern)	2	mittelfr.	Bgm. Gosau
Mehr Anreize zur Nutzung des ÖNV schaffen	1	mittelfr.	Bgm. Gosau (TVB Teil SKG-Shuttle)
Parkplatzsituation entschärfen	1	mittelfr.	Bergbahnen, Bgm. Gosau
Radfahrer besser lenken	2	mittelfr.	Bgm. Gosau , TVB
Landwirtschaft stärker fördern	2	mittelfr.	Vernetzte Ortsbauernschaft (vgl. TVB mit Landschaftspflege-Fonds Bad Goisern)
Zusammenarbeit lokale Anbieter und Tourismusbetriebe stärken (z.B. Landwirtschaft - Gastronomie)	2	mittelfr.	Eigeninitiative: Vernetzte Ortsbauernschaft, Gastronomie & Hotellerie
Schlosspark einer sinnvollen Nutzung zuführen	3	langfr.	Bgm. Gosau
Hallenbad wiedereröffnen	2	mittelfr.	Bgm. Gosau
Langlaufloipen erhalten	2	mittelfr.	Bgm. Gosau mit TVB
Radweg in der Gosauschlucht nutzbar machen	2	mittelfr.	Bgm. Gosau und TVB (Vorbesprechung RAGNAR Peter Kapellari im Juni)

Konkretes Angebot für Camper etablieren	2	langfr.	Bgm. Gosau (izM neuer Parkraumbewirtschaftung Gosausee)
Ortstaxe soll im Ort bleiben			Rechtliche Grundlage: OÖ Tourismusgesetz / Ausgleich TVB mit Infrastrukturfonds
Bad Goisern			
Kommunikation über Salzkammergut-Shuttle stärken	2	kurzfr.	TVB
Sicherheit auf Radwegen verbessern	2	mittelfr.	TVB (RAGNAR: Aufnahme von drei Strecken)
Verhalten: Miteinander Radfahrer - Fußgänger	2	mittelfr.	TVB (Broschüre: Verhalten in der Natur)
Maßnahmen Gastfreundschaft in der Bevölkerung allgemein und bei Mitarbeitern setzen	1	langfr.	WK , Schulen
Mitarbeiter-Wohnraum schaffen	1	langfr.	Bgm. Bad Goisern (TVB kann Grundlagen liefern)
Unterstützung Eröffnung von Gastronomie geben	3	mittelfr.	Kulturhauptstadt (gem. mit Tourismusschule "Wirtshaus Labor")
Stärkere Maßnahmen zur übergreifenden Mitarbeiterbindung setzen	1	mittelfr.	TVB (Employer Branding, Mitarbeiterfest, welerbejobs.at), Betriebe
Auf mögliche Fusion der Tourismusverbände vorbereiten (um spezifische Interessen der Region weiterhin zu sichern)	1	kurzfr./ mittelfr.	TVB , Salzkammergut Tourismus, OÖ Tourismus, Land OÖ
Tourismusschule Salzkammergut stärker ansprechen	2	kurzfr.	TVB

Social Media stärker für Kommunikation mit der Bevölkerung nutzen	2	kurzfr.	TVB
Allgemein			
Kommunikation der Maßnahmen iZmd Tourismus zu den Einheimischen deutlich verbessern	1	kurzfr./ mittelfr.	TVB , Zusammenarbeit mit größten Vereinen (Hauptversammlungen der Feuerwehren, Musik,...)
Landing Page und Plattform für Anliegen der Bevölkerung und deren Beantwortung etablieren	1	kurzfr./ mittelfr.	TVB – laufend
Sanfter Tourismus: Werbung reduzieren			seitens TVB (aber Eindämmen nicht möglich)